

Vorhersagbarkeit und Zuverlässigkeit

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vorhersagbarkeit und Langzeitbewährung implantatprothetischer Versorgungen sind für Patienten und Patientinnen sowie Behandler/Behandlerinnen gleichermaßen wichtig. Was nützt die schönste prothetische Versorgung, wenn sie nur von kurzem Patientennutzen ist? Bruxismus und periimplantäre Entzündungen jedoch gefährden den langfristigen Erfolg von implantatprothetischen Versorgungen.

Die vorliegende Ausgabe der IMPLANTOLOGIE widmet sich wichtigen Aspekten implantologischer Versorgungskonzepte bei Bruxismus und speziellen Konzepten im Frontzahnbereich, wo die Vorhersagbarkeit des ästhetischen Ergebnisses naturgemäß den Erfolg der Versorgungen aus Sicht der Patientinnen und Patienten sowie des Behandlers/der Behandlerin determiniert. Die vier Beiträge hochkarätiger Autoren zu diesen Themenkomplexen haben mich fasziniert und ich hoffe, es wird Ihnen ähnlich gehen. Lassen Sie sich von den exzellent dargestellten klinischen Fällen für Ihre eigene therapeutische Tätigkeit inspirieren.

Zwei weitere Beiträge beschäftigen sich mit den Langzeiteffekten zwei- und einteiliger Implantate auf die periimplantäre Gesundheit bzw. das Auf-

treten von Mukositis und Perimplantitis – eine spannende Fragestellung. Interessant zu lesen war zudem, dass einteilige Implantate in einer klinischen Langzeitstudie nicht die erhofften Vorteile gegenüber zweiteiligen Implantaten aufwiesen. Es spricht also nichts dagegen, die Vorteile zweiteiliger Implantate weiter vornehmlich zu nutzen.

Wir freuen uns, sicherlich viele von Ihnen zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e. V. (DGI e. V.), die vom 24.–26. November 2022 in Hamburg stattfindet, wiederzusehen. Vielleicht treffen wir Sie ja dort am Stand des Quintessenz Verlags?

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen,



Ihr
Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel